



Deutsche Lied

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abgang 13.

St. Louis, Mo., Januar 1914.

Nummer 1

Ein neues Lied!

Ich hab' manch' Lied gesungen,
Ich sang es ohne Scheu.
Von den Erinnerungen
Sing' ich so gern auf's Neu'.
Sont' aber soll erklingen
Ein neues Harfenspiel,
Ich weiß' ein Lied dem schönen,
Dem heiligsten Gefühl.

„Warmherzigkeit“ soll's heißen!
Es klingt wie Harfenton;
Den Engel will ich preisen,
Er trägt nicht Schwert und Kron';
Leis töndet er die Thränen
In manchem Kämmerlein,
Die sich verfließen wähen,
Bei denen er kehrt ein.

Sonst lang ich von der Liebe,
Von Enn und Sonnenschein,
Ich pries die Herzensriebe,
Dem Freund ein Freund zu sein.
Ich pries der Rose Wangen,
Der Liebe Pantermacht,
Und Alles ist vergangen
In dunkler Leidennacht.

Wie gar nichts war geflossen
Von all' dem süßen Traum!
Denn alles irdisch' Lieben
Verfliegt wie Wellenschaum:
In manchen Trauerstunden,
In manchem Herzeleid,
Wenn Alles war entschwunden,
Fand ich „Warmherzigkeit!“

Sie töndet uns're Thränen,
Wenn gar kein Feind mehr naht;
Sie stillt das bange Sehnen
Auf rauhem Pilgerpfad.
Wenn Alle uns verlassen,
Wenn auch der letzte Stern
Am Himmel will verfließen
Sie klebt uns nimmer fern!

Manch' Leid hab' ich empfunden
Auf meiner Wanderschaft —
In manchen schweren Stunden
Verließ mich Muth und Kraft.
Ein Engel aber nahte
Noch zu der rechten Zeit,
D'rum prei' ich seine Gnade,
Dreiß' die Warmherzigkeit!

Im irdischen Gemüthe
Verstummst so oft die Pflicht;
Das schönste der Gefühle,
Verstumme Du nur nicht!
Die Liebe mag sich wenden
In Haß und Bitterkeit,
Eins aber kann nicht enden,
Es ist Warmherzigkeit!

Ist sie schon groß auf Erden,
Wie groß mag sie erst sein,
Wenn wir einst beimgen' werden,
Durch's Todesthal allein!
In unser'm letzten Ringen,
Geschmückt im Sterbekleid,
Wie frostreich wird es klingen,
Das Wort: „Warmherzigkeit!“

Deutsches Lied und deutscher Geist.

Es war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, dass die in ihren allerersten Anfängen fast auch in die Anfänge der angelsächsischen Besiedelung Amerikas überhaupt zurückreichende deutsche Amerikawanderung ihrem höchsten Aufschwung entgegenzueilen sollte. Jenem Aufschwung auf der ganzen Linie, den sie den politischen Sturmfluthvorgängen der Jahre 1848 und 1849 zu verdanken hatte. Diese Vorgänge, von deren Theilnehmern, ja auch Helden, auch unsere neue Generation hier noch so manchen in voller Kraft in ihrer Mitte gesehen, und von denen einige Allerletzte noch jetzt unter uns sind, gehören der Geschichte an und werden sie nie aus der Gedächtnis werden können. Wieder aus ihren deutschen noch aus ihren amerikanischen Wurzeln. In Amerika besonders wird nie vergessen werden: dass die wirkliche Bedeutung das geistige Eigenleben, das Selbstgewordene und Selbstschöpferische des Deutschtums auf dem Boden der neuen Welt sich thatsächlich erst von jener Einwanderung eingeleitet hat, die der Achtundvierziger Sturmfluth und seine Nachwehen über den Ozean trieben und wehten. Es war eine wahrhaft weltberühmte, ungehörte, mächtige Fluthwelle von Talent, Begabung, Begeisterung, geistiger und politischer Emanzipation und vor allen Dingen, von vorschauender Jugendkraft im Verein mit Allen, was man älter deutschem Gemüthe versteht und je nachdem missversteht, was hier plötzlich nach Amerika herüberströmte. Nach Amerika — in ein wirklich neues Land, in eine neue Lebensluft, in ein neues Leben selber.

Es konnte gar nicht anders sein, als dass aus einer grossen Befruchtung gabe. Dass es eine neue Bildung und Erscheinungen zeugte. Dass allen Schwierigkeiten zum Trotz, auch die sich selbst ausgedehnten, welche meist zugleich Verbot waren, hier durchbrachen hatten, sie bald rechts und links bemerkbar, frohlockend, massgebend wurden.

Namentlich dort, wo sie bereits durch ihre deutsche Einwanderung — von der Pastorschen Gründung Germantowns im Jahre 1684 bis zur Giessener Einwanderung nach Missouri von 1834 — den Boden nur irgendwie gelockert landeten. Dort, so namentlich in den grossen Centren von New York, Philadelphia, Cincinnati und in Staaten, wie Missouri, Wisconsin und Illinois mit ihren Hauptstädten, gediehen sie denn auch nicht nur auf diesem neuen Boden und drückten ihn sogar bald den eigenen Stempel in mannigfacher Weise auf. Nach den ersten Kampfen ums tägliche Brot — und diese waren oft nicht nur sehr hart und bitter, sondern gelegentlich recht absonderlicher Art! —, theilte sie sich auf's eifrigste an allem, was uns hier herum vorging. Und das nicht etwa bloss im Kreise ihrer Stammes- und Sprachgenossen. Auch innerhalb ihrer Gemeinden in den öffentlichen Dingen. Und wenn nicht in der grossen Öffentlichkeit, so lange in der kleinen, so rhnen auch jene von selber erschloss. So gingen sie in die Politik. Und so gingen sie, als der grosse Kampf zur Aufhebung der Sklaverei und zur Aufrechterhaltung der Union neue Freiheitskämpfe in ihre Ohren schmetterten, in den Krieg.

Was sie aber vor allem gethan haben, sind zwei Dinge. Sie haben eine deutsche Leistungsspreche, wirklichen und grossen Stils, in den Vereinigten Staaten geschaffen, für die sie nur erste Anfänge voranden, die sie aber zu ungeahntem Umfang und Einfluss emporführten und in einer Weise mit ihrem Geist und Talent erfüllten, dass sie noch heute, nach einem halben Jahrhundert und mehr, als ihr Werk, ihr Vermächtniss zu betrachten ist. Und sie haben deutscher Gesinnung und Gesellschaft Anerkennung und beispielhafte Einwirkung auf weiteste Kreise errungen. Vollends aber haben sie der deutschen Musik eine so dominierende Stellung auf dem Boden der Neuen Welt eingenommen, dass man sich das, was

man heute Musik oder wichtiger Musikleben in Amerika zu nennen hat, ohne deutsches Schülteranlehnen an dieses grosse Werk gar nicht denken kann. Und wie sehr gegen Ende des vorigen Jahrhunderts auch eine neue germanische Generation in diesem Lande zutage zu treten begonnen, eine Generation, die immer weniger unter dem einst allmächtigen Bann von 1848 und des hiesigen Achtundvierzigerthums, dafür aber umso mehr mit jedem Jahr noch mehr unter dem von 1870 und 1871 und der neuen Kaiserreichordnung der Dinge in der alten Heimath steht; jener Civilisationsleistungen und Cardinalverhältnisse der stürmischen Söhne des — wie es jungerliche Phrasologie so gerne zu nennen beliebt — Tollen Jahres, wie es vor und bald sechzig Jahren an diese Küsten zu werfen begann, sollte nie vergessen werden.

Was immer aber auch die Deutschen der letzten beiden Generationen für die Musik und vor allem für das deutsche Lied in diesem Lande gethan — das deutsch gerungen wurde hier auch schon vor ihnen. Und wenn man unseren Quellenforschern und mehr noch dem, was wir selbst von unseren Stammesstippen wissen, glauben will, können wir sicher sein, dass das deutsche Lied, und wäre es auch erst in Gestalt frommen Kirchengesanges gewesen, hier ebenso lange heimisch war, wie der Deutsche selbst. Das heisst von dem Augenblicke an,

Als seine erste Pilgrimscharr,
Westwärts die Weltmeerstrasse fand,
Da sprang vom deutschen Kahn fürwahr
Der erste Sänger auch ans Land.

Und wenn uns auch von diesem ersten deutschen Sänger in Amerika und seinen Mitsängern keine Namen oder gar Textbücher aufbeahrt wurden, wir wissen es aus unserem eigenen Herzen von heute: dass der deutsche Sänger da war, und dass

Wo auch die Richte- und Lichtstrahl
Fortan in Prairie hob und Wald,
Auch allezeit es rings umher
Von seinem Lied hat widerhallt.

\$1.50
bis

\$5.00



Denkt darüber nach
und sicherlich werdet Ihr
genau das, was Ihr wollt
finden in einem
GOETTLER HAT
1260 S. Broadway.

FOR YOUR HEALTH

OERTEL BREW „Cream“ Beer

THE IDEAL HOME BEER

JOHN F. OERTEL CO.

(INCORPORATED)

1400 Story Ave.

LOUISVILLE, KY.

Bis es dann wirklich zu heissen hatte:

Welch deutscher Eichenbau wand hie'r?
So weit Columbias Adler zieht
Ein ganz neues Deutschland schler,
In Rath und That, in Sitt' und Lied!

Ja, Sitt' und Lied — mit diesen zwei'n.
Vom alten Heimatsglanz umstrahlt.
Hat Deutschlands Sohn vollst' allein,
Was je dem Gast ward, heimgesahlt.

Verklärt hat er dem Landesohn
Damit den Bet- und Arbeitstag
Und selber ihn gelehrt auch schon,
Wie er ihn sich verklaren mag.

Und als Verrath am eigenen Herd
Des Bruderkrieges Brunst entfacht,
Tauscht er mit jenem P'dig für Schwert,
Ging singend er mit ihm zur Schlacht.

Und bis dann noch weiter, mit einem
letzten Blick in die Zukunft hinaus, gesagt
werden kann:

Wenn dieses Landes Riesenplan,
Wie's einst sein muss, sich polwärts streckt
Und dort des Briten Weltherrenwahn
Mit ew'gen Eis und Schnee bedeckt:

Dann seid gewiss, dass auch dortorn
Der Sternenbanner-Deutsche zieht,
Und erst, wo jeder Hauch dahin,
Ihm auf die Lippe stirbt sein Lied.

Onkel und Nefte.

Eine poetische Korrespondenz.

Der Stübli an seinen Onkel.

„Denke Dir, mein Onkel,
Was ich im Traume geseh'n.
Es kamen die Manichäer;
Es war schon nicht mehr schön!
Sie mahnten mich und zeigten
Fakturen und Wechsel auf Sicht
Und drohten mir mit Klagen
Beim Rektor und Gericht!

Denke Dir, mein Onkel,
Was ferner mir geschah:
Ich sass auf uns'rer Kneipe.
Doch war kein Kellner da.
Ich schimpfte niederträchtig,
Da kam der Wirth daher,
Und denke Dir, der Bursche,
Der sprach: „Ich pump' nicht mehr!“

So singt, so klingt es immerdar,
So lebt, so hebt das deutsche Lied
Sein eignes Ailerschwingenpaar
Soweit Columbias Adler zieht:

All ihrem Volk längst ins Gemüth
Ward's eingemipft und eingebrannt,
Und mit dem letzten Sänger zieht
Das deutsche Lied aus dem Land!

Als ich am andern Morgen
Von meinem Traum erwacht',
Hab' ich mich auch a tempo
Ans Schreiben dann gemacht.
Mein einziger Gedanke,
Bist, Onkel, Du allein,
Dum hilf mir, schicke schleunigst
Zweihundert Thaler ein!“

Antwort des Onkels.

„Denke Dir, mein Nefte,
Was ich im Traume geseh'n.
Ich sah im schwarzen Fracke
Dich in's Examen geh'n.
Den Herren Professoren
Sahen es bedenklich schon:
Es wähte gar nicht lange,
Da fiels du durch, mein Sohn!

Denke Dir, mein Nefte,
Was ferner mir gesühnt:
Ich war auf Eurer Kneipe.
Allwo der Humpen schaumt'
Ich sagte zu dem Kellner:
„Brig' Er den Wirth mit her!“
Dann sprach ich zu dem Wirth:
„Mein Herr, ich zahl' nicht mehr!“

Als ich am andern Morgen
Von meinem Traum erwacht',
Hab' ich mich auch a tempo
Ans Schreiben dann gemacht.
Und rathe Dir als Onkel:
Willst kommen Du aus Ziel,
Dann arbeit', lieber Nefte,
Und kneipe nicht so viel!“

A. H. KUHS & SON

Real Estate and Insurance Agts.

1001 Chestnut Street.

FIRE, TORNADO, LIFE AND GENERAL INSURANCE.

Drucksachen!

Alle Druckerarbeiten (deutsch und englisch)

werden prompt und geschmackvoll bei liberalen Preisen angefertigt.

PHI' IPP MORLANG.

DANIEL MORLANG.

417 WALNUT STRASSE.

ADOLPH PECHE'S (Neuer Platz.)

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren.

Ein ausgezeichnetes Mittagsgelund wird serviert.

201 South Broadway.

ST. LOUIS, MO.

PETER'S Rheumatic Compound

hat sich als das erfolgreichste Mittel zur Heilung von

Rheumatismus, Nieren- und Magenleiden

erweisen. Zu haben bei Ingber & Dolph, Broadway und Washington Avenue,
Bau's Apotheker, 14. und Madison Str. sowie bei der

Mountain Herb Medicine Co., 2726 Arsenal St., St. Louis, Mo.

Luckhardt & Belder

Lieder. — Männer-, Gemischte- und Frauenchöre.

Importers and Publishers of Music.

10 East 17th Street.

NEW YORK.

Kataloge flehen zu Diensten.



ST. LOUIS CALCIUM LIGHT CO., 510 ELM STR., ST. LOUIS, MO.

Liefert Licht- und Schattenbilder und Apparate für Schatten- und Retrospiegelbilder; farbige Wandel- und Lichtbilder für Porträts und Schmuckbilder. Calcium-Licht mit Farben für Beleuchtungs-Effekte. Hilft für Vereine, Gesellschaften, Unterhaltungen. Sprecht vor, schreibt oder telephoniert.

A. ROSSO, Eigentümer.

North St. Louis Turner Hall,
20th and SALISBURY ST.

Fine Wines, Liquors and Cigars — Bowling Alley for Rent also.
Halls for Entertainments, Concerts, Balls
and Meetings.

Kinloch, Central 5198.

W. GROND, Mgr.

Großes Herbstkonzert

„Tentonia Männerchor“ von
Allegro, Va.

Waren die Leistungen des „Tentonia Männerchor“ bei dem letzten Jahreskonzert (anlässlich des 1. Dezember 1913) in der Gaetzie Musikhalle von demselben abgehalten wurde, ein durchschlagender Erfolg. Die „Tentonia“ hatten aber auch ihr Können gelassen, um den Erfolg zu sichern, und auch dem wackeren Dirigenten, Prof. Charles G. Martin, mit dem Tribut gezollt werden, einen großen Teil zu dem Gelingen des Festes beizutragen zu haben.

Der Feind des Konzertes war ein hoch erfreuender und hatte sich hierzu die Hilfe des Deutschthums von ganz Vörsburg eingesetzt. Das Konzert nahm zur feierlichsten Zeit in der mit Palmen und anderen tropischen Schmücken prächtig geschmückten Halle seinen Anfang. Über 80 Sänger hatten sich zu dem Konzert eingefunden. Folgendes Programm gelangte zur Durchführung:

1. „Tempo de Marra“ aus „Leonore“ Hofmeister
2. Caverette „Festiva“ Walter
3. Sopran-Vier „Lyon, du bist ein Liebeslied“ Weber
4. Chor „Blau-Blau“ (Hilfslieder) Stenoh
5. „Lugares Tane“ Chorleiter
6. Chor:
 - a) „Weigen im Walde“ Vran
 - b) „Im Walde“ Ten
 - Tentonia Männerchor
7. a) „Ein Du Wal“ Müller
- b) „Ente aus Marotte“ Müller
- Streich-Instrumente.

8. Sopran-Solo
 - a) „A Song of Joy“ Cadman
 - b) „Everybody's Secret“ Lehmann
 - c) „Hilfslied“ Weber
 - Anton Hiltsch Musikverein
9. Chor:
 - a) „So hoch ist der Berg“ arrangiert von Jussak
 - b) Volkslied — „Zu alle Sieger“ arrangiert von den Studenten Tentonia Männerchor
10. „Deutsches Volkslied im Stil der Weisen“ Chorleiter
- Thema: Bach, Handel, Mozart, Beethoven, Verdi, Wagner und als Violoncello.
11. „Die Wälder“ Chorleiter
- Sopran, Männerchor und Chorleiter.

Samtliche Leistungen der Sänger als auch der Solisten, der Sopranistin Frau G. (Hiltsch) und der Chorleiter, welche wegen plötzlicher schwerer Erkrankung der bereits engagierten Solisten, die Sopranistin, Frau Anna Swan O'Brien, in der letzten Stunde empfangen wurde, wurden beifällig aufgenommen und dankbar applaudiert, denn das anwesende Publikum wählte die Leistungen der Tentonia, deren Mal weit über die Staatsgrenzen von Pennsylvania hinausgehen, was verdient, zu würdigen. Nach Schluß des erfolgreichen Konzertes fand eine photographische Aufnahme sämtlicher Beteiligten, mit ihrem verdienten Vortitel, Prof. Charles G. Martin, statt.

Auf die freundliche Einladung der Stadt-Vorrede von Vörsburg hin, beteiligten sich die Tentonia am Freitag, den 26. Dezember, abends, an der municipalen Weihnachtsfeier, gegenüber dem Friedhof, wobei sie vor dem 50 Fuß hohen, mit 1.000 elektrischen Lichtern erleuchteten Christbaum und einer enormen Anzahl Zuschauer, derer hundert wieder sangen, welche beifällig aufgenommen wurden.

Paul Dieck.

Ernst Helfenseller gestorben

Durch einen Schlaganfall ist wenige Tage vor Weihnachten Ernst Helfenseller, einer der Ältesten des St. Vauquier Deutschthums dahingefahren. Die Sänger des Nordamerikanischen Sängerbundes haben trauernd an seiner



Ernst Helfenseller.

Wache, denn bis vor wenigen Jahren, als die Weidwerden des Alters sich fühlbar zu machen begannen, war Helfenseller allezeit der „Kaiser im Streit“. Auch an den Vorbereitungen zum letzten St. Vauquier Sängerfest nahm er thätigsten Anteil, und er war die Seele des „Chor“, das in ihm seinen stehenden Halt verloren hat.

Mit dem Beginn des neuen Jahres ersuchen wir alle rückständigen Abonnenten, den Betrag einzusenden.

STRASSBERGER CONSERVATORIES

Established 1886. OF MUSIC

SCHOOL OF OPERA AND DRAMATIC ART

ST. LOUIS, MO

THE most reliable, complete and best equipped Music Schools with the largest and most competent Faculty ever combined in a Conservatory in St. Louis and the West.

Reopens September 1st.

61 TEACHERS—EVERYONE AN ARTIST.

Among them are Professors of the highest standard of Europe and America.

Free and partial scholarships for deserving pupils from September on, and many other free advantages.

Academy of Dancing Reopens About Sep. 15th for Adults and every Conservatory Hall in Rent for Entertainment.



Braucht Ihr Gläser?



E. Eggert, Optometrist.

Kugen sorgfältig untersucht und Gläser richtig angepasst. 25-jährige Erfahrung als Optiker unter der Garantie für gute erfolgreiche Bedienung Brillen für Kurz- und Weit-Sichtige. Gläser mit optischen Vorschriften genau gefertigt.



Arthur B. Fies, Optometrist.

E. EGGERT, 518 Locust Str.

Nordamerikanischer Sängerbund.

Cincinnati, O., den 1. Januar 1914.

Im Jahreswechsel danke ich meinen Freunden und Sangesbrüdern für die mir überbrachten Gratulationen zu den Feiertagen.

Den Beamten und Mitgliedern des Nordamerikanischen Sängerbundes, sowie dem „Deutschen Lied“, wünsche ich alles Gute für 1914.

Auf ein fröhliches Zusammentreffen beim Sängertag in Louisville.

Mit Sängergruß,

Ehas. G. Schmidt, Bundes-Präsident

Neujahrsgruß der Sängerschaftsbörde.

An die Beamten und Mitglieder des
Nordamerikanischen Sängerbundes!

Liebe Freunde und Sänger!

Louisville, Ky., den 1. Januar 1914.

Im neuen Jahre Glück und Heil! Der Vollzugs-Anschluß des Louisville Bundes-Sängertages übermittelt Ihnen zum Jahreswechsel seine herzlichste Gratulation, an die er den innigsten Wunsch auf Ihr ferneres persönliches Wohlergehen und auf das stetige Gedeihen der edlen Sache knüpft, die Sie so selbstlos und hingebungsreich Ihre Kräfte widmen. Kräfte, die den Zeitenfortschritt getrocknet und die Lebensschicksale des Einzelnen überdauert haben. Möge das neue Jahr dem deutschen Liede ein besonders erprobtes sein und möge auf dem ruhmvollen Siegeszuge der Bundesfahne die Stadt Louisville als ein Schauplatz angesehen werden können, wo Sie, das Symbol des idealsten deutschen Empfindens und Strebens, weitere herrliche Triumphe erringen, dem Nordamerikanischen Sängerbund zur Ehre und uns, die wir uns zu ihrer Huldigung rufen, zu unvergesslicher Freude. Mögen alle Hoffnungen und Wünsche, welche der Geist des naheenden 34. Sängertages in der Brust der getrennten Jünger und der Freunde des deutschen Liedes angeregt, in Erfüllung gehen!

Was die Seele uns beweist,
Was das deutsche Herz empfindet!
Deutscher Sang, der treu gehegt,
Zeitig köstlich gold'ne Stunden.
Die des Tages Bild verkünden,
Wenn der Sänger hochbegeistert,
Opfert auf der Kunst Altären
Und den Geist des Sorgens misstert.

Mit deutschem Sängergruß und treudeutschem Handschlag,

Im Namen der Louisville'scher Festbörde,

Carl Neumeier,
Sekretär.

Fred. W. Seisker,
Präsident.



The Home of the 'A' and the Eagle

Here visitors are cordially welcomed and are shown the result of over fifty years unswerving loyalty to the highest ideals of **Quality** and **Purity**. Here they learn the reasons why

"The Old Reliable"

Budweiser

King of all Bottled Beers

stands **alone** at the top of the world's best brews. Its mildness and exquisite taste remains always the same, because it is brewed only from the cream of each year's Barley crop and from the most costly Saazer Hops grown.

Bottled only at the

Anheuser-Busch Brewery

St. Louis, Mo.

Besucht Kaiser's Weingarten

ESSWEIN BROS., MANAGERS.

Schönster schattiger Ausflugs-Platz in Süd St. Louis.
Selbstgekelte Weine 40 Cents per Glasche aufwärts.
Konzert und Tanz jeden Sonntag.
Bereinen und Gesellschaften günstige Bedingungen gemacht.
Weine auf Bestellung geliefert.

Nehmt Grand- oder Wellfontaine Cars bis Carola, dann rechts
zum Platz. Bell Phone: South 993 R

HERMAN STARCK

DEALER IN HARDWARE AND CUTLERY

Builders' Hardware, Carpenters and Bricklayers' Tools, Oils, Paints and
Glass, Ready Roofing, Felt and Sheathing

3001 Arsenal Street,

ST. LOUIS, MO.

Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 30th, 1905.

F. W. KECK, Präsident

HANS HACKEL,

Schlichter

No. 1722 Preston Place,
ST. LOUIS, MO.

JACOB BOEHM, Vice-Präsident

GEORGE WITTM,

Vize-Schlichter

No. 901 R 4. Straße,
ST. LOUIS, MO.

May von Herzberg, Vertreter für Chicago.

Was die Deutschen nach Amerika gebracht haben.

Wahrhaftig, kein Deutscher braucht sich im Lande der Freiheit gedrückt oder nur gebüßelt zu fühlen, denn die Freiheit, wir haben sie anlangen lassen. Wir haben unser Völkergesetz vollständig bezahlet. Verarmenblut und Angestandenblut, sie kosten uns ungeheuren Schicksalsschmerzen in einander und litten gemeinsam den Vau der großen Republik.

Welche Junge aber vermehrte die Zahl der deutschen Frauen in erschöpfen? Spricht man von einer gleich fallen Einem zwanzig andere ein. Wir schenken diesem Lande das beste System körperlicher Ausbildung das deutsche Tugend.

Wir schenken diesem Lande das beste System geistiger Vorbildung — den deutschen Kinderzukunft.

Wir schenken diesem Lande den höchsten Ausdruck der sozialen Kunst — das deutsche Lied.

Wir schenken diesem Lande ein geistiges Heiligtum, das Gebiet des menschlichen Lebens — das deutsche Gemüt und die deutsche Gemütskraft.

Wir schenken diesem Lande den besten Typ des Menschentums überhaupt — die deutsche Mutter.

Wir schenken diesem Lande den besten Kinderwunder — den deutschen Weihnachtsbaum.

Und das sind die Gaben, die uns alle überleben werden.

Die deutschen Gaben entsprechen der deutschen Art. Hier ist der Punkt: Die Spanier suchten in Amerika das Dorado, das Goldland, oder brühen Kaiser des Vannan immer Jugend. Die Kavalerierkrieger durchführten die beiden Vagabunden nach Edelsteinen und klingenden Schätzen. Die Holländer wünschten in ihrer kaufmännischen reifenden Art die Handelsverbindungen mit der neuen Welt in Gold umzuwandeln.

Die Weimarer aber, da sie kamen, brachten sie.

Nicht Reichthum brachten sie, noch lockende Schätze, sondern die besten Ideale. Und diese haben sie in den neuen Boden gepflanzt, haben sie lebend großgezogen, unbefruchtet um Spott und Verfolgung und wohl wissend, daß sie dem Land, das ihnen gütig war, die Wahrheit tausendfach mit Jesu bezahlten. Das war ein Sien in die ferne Zukunft.

Und kommt derweil der Tag, den hoffentlich von diesem Gente noch Jahrhunderte kennen, der Tag, das Zeugniss bis auf den letzten Namen und dem Volkswissenschaften unserer Nation geschwunden ist — das beste, was Amerika dann sein eigen nennen kann und wird, das Feig seiner Herkunft, seiner Seele Seele, das wird Vermächtnis sein aus unserer Reichthum, eine Wunderblume der neuweltlichen Kultur, entsprossen deutscher Art und deutschem Auhlen.

Denn das ist die Bestimmung der Germanenethnie, daß es die Völker der Erde mit seinem Geist durchdringe und durchleuchte. Von ihm gilt, was der Dichter sagt vom „Vannan munderbar“:

„Ihr Völker auf! Ein Auhel best
Ein Wort für Herz und Sinne,
Gut fürcht der erste Wunderaust
Der frommen deutschen Sinne.
Geyan, wer immer trüb und traut
Dah er an diesem Auheltrank
Verjüngte Lust gemaine!“

Im „Veritas - Reporter“ hat das Deutschtum des ganzen Landes einen tapferen Vorläufer verloren. Es ist die alte Geschichte — die deutsche Presse soll kein geben, aber daß sie dafür auch zum Empfangen berechtigt ist, daran denken die wenigsten.

Wo die deutsche Presse zurückgeht, erhalten die Prohibitionisten Deswaiver — eine ganz logische Wechselwirkung; nur kommt das Einsehen gewöhnlich zu spät.

Eine allzu lange Friedensperiode hat von jeher degenerierend gewirkt: das zeigt die Weltgeschichte, und unsere Friedensapostel können dem besten Willen nichts daran ändern.

Wenn ein kleines Blatt, wie „Das Deutsche Lied“, trotz aller Mahnungen (persönlich und durch Veröffentlichungen an dieser Stelle) mit über STIMME einhändiger Abonnentengelder zu rechnen hat, so ist das eine Schmach für jeden sinnerigen Jähler.

Die Feiertage sind vorüber; jetzt heißt es, für nächste Weihnachtsferien.

Das Mißtrauensvotum des deutschen Reichstages hat wieder einmal den Deutschen im Ausland ein blaues Auge verriep. Aber was tut's! Wer fin und bleiben eben für „die da brüden“, die verlorenen Stämme Israel.

Dirigist und Sängler müssen eins sein, sonst bleiben alle Bemühungen nutzlos und die Leistungen wertloses Stüdwerk.

Reben mag feiger sein, denn Nehmen, 's Nehmen macht feiger.

Ein neugieriger Leser fragt uns, wie wir uns zur „Tango-frage“ stellen. Wir antworten mit Misochi: „Wer auch mal jung gewesen.“

Phil. Kappoport, der in Indianapolis das Zeitliche gesegnet hat, war bis zum letzten Augenblick ein Idealist, und als solcher war er fast-leben im Gedächtnis seiner Freunde.

Je mehr in einem Verein von „Einigkeit“ geredet wird, um so größer ist gewöhnlich die Uneinigkeit.

Der Artikel von May von Herzberg ist schon deshalb lesenswert, weil der Ginfeder den Mut der Ueberzeugung hat und sich nicht hinter einem „Annonyme“ versteckt.

Die „Delegaten - Milere“ herrscht durchaus nicht nur in Chicago und auch fernweidig nur in Gesangsvereinen. Der Nationalbund kann ein Lied davon singen.

Den Prohibitionisten in Washington hat Richard Bartholdi die richtige Antwort gegeben, aber es waren Verles, vor die — Zeugnissiere geworden.

Auch Bund und Bezirk haben des „freien Männerchors“ von St. Louis der dessen goldenen Jubiläum gedacht. Ihre Gaben weihen den Ehrenplatz ein.

„Unser“ Präsident J. W. Keck ist jetzt auch noch Präsident des „Apollo“ geworden. Unsere Glückwünsche gelten ihm und dem Verein.

Offizieller Bericht des Hilfs-Komitees des „Dayton-Liederkranz“, Dayton, Ohio.

An die werthen Gesang-Vereine des
Nordamerikanischen Sängerbundes.
Werthe Sängerbrüder!

Hilfs-Fond.

Das Hilfs-Komitee des „Dayton-Liederkranz“, Dayton, Ohio, erlaubt sich hiermit, offiziell Bericht zu erstatten über die von den Bundes-Vereinen eingekauten Gelder. Am 25. März letzten Jahres die vorüberende Hochfluth über unsere Stadt hereinbrach, worden sie wohl Gelegenheit gehabt haben, aus ihren lokalen Zeitungen Näheres über diese Katastrophe zu erfahren und beschränken wir uns daher in diesem, unserem Berichte, mit ihrer gütigen Erlaubniß, nur auf uns selbst berührende Thatfachen. Leider gehörte unser Verein zu den am härtesten betroffenen Opfern der Fluth. Nicht nur daß eine große Anzahl unserer Mitglieder schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden, hat auch der Verein als solcher einen tiefen Verlust zu verzeichnen. Unser prächtiges Heim, die Liederkranz-Halle, Band 16 Fuß unter Wasser; sämtliche Auenthe, Pöbel, Rollen, zwei Pianos u. s. w. wurde von der Fluth fortgeschwemmt und fanden wir daher vollständig am Rande des finanziellen Ruins. Tant konsequenter Schätzung betrug unser Schaden \$5000. Unter diesen Umständen sahen wir uns mit schmerzlichen Herzen veranlaßt, einen Hilfsruf ergehen zu lassen und in unserer Not wandten wir uns an unsere Sängerkollegen des Nordamerikanischen Sängerbundes und wurden erhört. Wie appellierten an euren Edelmut und Opferwillen und ihr habt geantwortet, freudigen Herzens. Ihr habt ein edles Werk getan und kommt noch darauf hinzu, ihr habt die Gewährung, einem Verein in jeder Noth geholfen zu haben, der ehrenvoll 23 Jahre bestanden hat, der stets das Deutschthum und speziell das deutsche Lied immer verehrt und hochgehalten hat. Ihr könnt euch ferner die Ehre zuschreiben, dem Nordamerikanischen Sängerbund ein treues Mitglied erhalten zu haben, das seit seines Bestehens an jedem Sängerkongreß des Bundes aktiv theilgenommen hat, denn ohne eure thatkräftige Mithilfe und Beistand zu unserem Hilfs-Fonds wären wir eubaldig untergegangen. Wir sind stolz auf unsere Sängerkollegen des Nordamerikanischen Sängerbundes und sollt wir es ihnen nicht loben, was sie an uns gethan haben. Ganz speziell wollen wir hier noch unseren Bundes-Präsidenten Herrn Chas. H. Schmidt bemerken, und ihm innig danken, denn auf seine Fürsprache hin floßen die Hilfsgehälter so reichlich ein, er indoskrierte in seiner Herzengüte unseren Hilfsruf, denn er sagte wörtlich: „Zeit Jahren bin ich mit dem strebsamen Verein innig befreundet und habe noch kurz vor der Fluth mit dessen Mitgliedern in ihrer glückseligen Festsitzung des Sängerkongresses des Süd-Ohio und Kentucky-Bezirkles, am 5. und 6. Juli, das nun leider fallen gelassen werden muß.“ In Bezug auf dieses möchten wir noch kurz bemerken, daß wir alle Kräftegemeinsam auf's Beste getroffen hatten und daß dieses Sängerkongreß ein Bomben-Ergebnis gewesen wäre, denn wie ich später herausstellte, hätten wir das schlaue Feit-Wetter an diesen beiden Tagen und das ist ja bei irgend einem Feste immer die Hauptsache. Dieses Fest mußte natürlich fallen gelassen werden.

Und nun zum Schluß, werthe Sängerkollegen, empfangen unseren von Herzen kommenden Dank für euer thatkräftige Mithilfe und Beistand zu unserem Hilfs-Fonds, möget ihr in aller Zukunft von derartigen Katastrophen verschont bleiben und möget ihr, durch euren edlen Wohlwollen, Edelmut und Opferwilligkeit stets Blumen, Wädhchen und Weibchen zu Ehren des Deutschthums und zur Ehre des deutschen Liedes. Ganz speziell den Dank noch unseren verehrten Bundes-Präsidenten, Herrn Chas. H. Schmidt.

Namen des Hilfs-Komitees des „Dayton-Liederkranz“:

Fritz Reill, Sekretär, 801 Richard Str., Dayton, O.

Bezeichnet das Hilfs-Komitee:

John Schwin, Oswald John, Fritz Reill.

Sozialer Männerchor, Youngsville, N. Y.	\$ 10.00
Boys' Chorus Männerchor, Cincinnati, Ohio	25.00
Cincinnati Liederkranz,	25.00
Bethan A. Schmidt, Dayton, Ohio	20.00
Trutonia Männerchor, Allegheny, Pa.	5.00
Cosmo Männerchor, Duquesne, Pa.	15.00
Germania Liederkranz, Pittsburg, Pa.	25.00
Gesangverein Germania, Legonsport, Ind.	5.00
Männerchor von Chicago	15.00
Erie Männerchor, Erie, Pa.	10.00
Indianaapolis Tenor Co.	25.00
Youngstown Männerchor, Youngstown, Ohio	50.00
Trutonia Männerchor, Toledo, Ohio	10.00
Schiller Liedertafel, Chicago	10.00
Union Heights Gesangverein, Cincinnati, Ohio	35.00
Union Volkstheater, Dayton, Ohio	35.00
Indianaapolis Liedertafel	10.00
Kronschal Liedertafel, Bensenville, Ill.	10.00
Arbeiter Männerchor, Grandville, Mich.	10.00
Kranz Ad. Liedertafel, Allegheny, Pa.	5.00
Chautauque Männerchor, W. Tennelle	10.00
Blomfield Liedertafel, Pittsburg, Pa.	20.00
Concordia Singing Society, Grandville, Ind.	5.00
Kron Sängerbund, Akron, Ohio	25.00
Richmond Männerchor, Richmond, Ind.	25.00
Allegheny Männerchor, Chicago	25.00
Gesangverein Union, Allegheny, Pa.	10.00
Gesangverein Calumet, Chicago	10.00
Trutonia Männerchor, Pittsburg, Pa.	5.00
Bormione, Detroit, Mich.	35.00
Liedertafel Bormione, Chicago	10.00
Männerchor Harmonie, Highland, Ill.	10.00
Orpheus, Buffalo, N. Y.	50.00
Burgari Prohlan, Buffalo, N. Y.	25.00
Gesangverein Bormione, Chicago	10.00
Burgari Männerchor, New Orleans	10.00
Vereinigte Sänger von Cincinnati, Ohio	50.00
Trutonia Männerchor, Cincinnati, Ohio	10.00
Concordia Männerchor, Detroit, Mich.	10.00
West St. Louis Bundeschor, St. Louis, Mo.	25.00
Concordia Männerchor, Chicago	25.00
Bader-Gesangverein, Cincinnati, Ohio	25.00
Gesangverein Eintracht, Dayton, Ohio	10.00
Gesangverein Prohlan, Virodo, Pa.	5.00
Vereinigter Männerchor, St. Louis, Mo.	10.00
Deutscher-Liederkranz Sängerbund, Cleveland, Ohio	11.25
Woolf Männerchor, Sharon, Pa.	25.00
Allegheny Singing Society, Allegheny, Pa.	25.00
Pittsburg Sängerbund, Pittsburg, Pa.	5.00
Calisto Männerchor, Canariga, Pa.	5.00
West. Christiana Weib	2.00
Woodlawn Sängerkongreß, Cincinnati, Ohio	10.00
Männerchor Germania, Grandville, Ind.	25.00
Concordia Singing Society, Youngsville, N. Y.	10.00
Bruders Sängerbund, Pittsburg, Pa.	5.00
Trutonia Männerchor, Lima, Ohio	25.00
Kron Liedertafel, Akron, Ohio	10.00
Orpheus Gesangverein, Pittsburg, Pa.	10.00
Vereinigte Liederkranz, Vorking, Mich.	15.00
Deutscher-Amerikanischer Strohverband Cincinnati, Ohio	45.00
Kron Männerchor, New York, N. Y.	10.00
Gesangverein Germania, Saginaw, Mich.	25.00
Deutscher Männerchor, Cleveland, Ohio	25.00
Windsale Liedertafel, Windsale, Ill.	8.00

Total: \$4707.25

„Der Vereinsreporter“ eingegangen.

Ein Gastmahl bei Richard Wagner.

In Philadelphia ist der dort seit 24 Jahren herausgehende „Vereinsreporter“ eingegangen. Das Blatt war vielfach redigiert, interessiert und nützlich, und es ist ausrichtig zu beklagen, daß es nicht die im vollen Maße verdiente Unterstützung gefunden hat. Die letzte Nummer des Blattes enthält ein paar Abschiedsworte des Herausgebers T. L. O. V. E. I. D., die auch auf andere (speziell für deutsche Vereine bestimmte) Zeitungen in Anwendung gebracht werden kann.

Dere Viehl schreibt: „Ich habe mich bemüht, eine Zeitung für alle Vereine zu schaffen. Mein erstes Versehen war, der Lesers Vorwurf zu leisten. Die Lesers erklärten den „Vereinsreporter“ als ihr offizielles Organ. Doch mußte ich die Nachbesserung machen, daß die Lesers nicht viel übrig haben für eine Zeitung, die in spaltenlangen Artikeln für ihre Sätze Propaganda machten.“

Den Lesers war dieses Blatt stets der beste Freund und wohl selten hat ein Redakteur in den Lesers mit solchem Freimuth, aber auch in so anständiger Weise geäußert wie ich dies vor und nach dem großen Sängersche des Nordamerikanischen Sängerbundes getan habe. Wohl mancher Sängers hat sich gedacht, daß ich persönlich mich an Diefem oder Jenem rächen will, dies war nicht der Fall. Ich wollte einzig und allein die Sängers auf Kritikpunkte und Fehlerpunkte aufmerksam machen, die sie vor Begrüßung für eine große Sache nicht finden. Personen habe ich nicht belächelt, sondern nur das System, das von gewissen Personen geschaffen wurde.

Doch, werde ich das Lied! All denen, die mich unterstützen, meinen aufrechten, herzlichsten Dank. Gegen diejenigen die mich belächeln, weil ich den Klub hatte, offen meine Meinung zu vernehmen, habe ich keinen Koll. Ich wünsche ihnen auch gute Verfassung. Dem gesunden Gedächtnis aber wünsche ich nur alle Zeiten eine lustvolle, freie Verfassung. Bei Gelegenheit eines Banquets hatte ich den Klub auf die Presse zu beantworten, und zum Schluß meiner Rede sagte ich:

Ein rauschendes Wort, doch werde und treu,
Ich bleibe als Ihre Freundes!

Dies sollten sich alle Deutschen stets vor Augen fassen und einen Redakteur nicht anfeinden, wenn er den Klub hat, die Freiheit zu sagen. Eine lustvolle Presse ist ein Hauptfaktor in der gesunden Entwicklung des Volkes.

Die „Musikala Minale“ erzählt eine lustige kleine Wagner-Grüßung. Es war in Wagners Pariser Zeit, der Meister hatte den französischen Lehrere der „Lautsprecher“ und einen Freund zum Abendessen geladen. Vor Tisch wollte Wagner den Gästen gleichsam als eine kulturbildende Vorrede einen musikalischen Wunsch veräußern, er legte sich auf Klavier und begann zu spielen. Es war 5 Uhr, um 6 Uhr sollte in Tisch gegangen werden. Aber die Radia, die ihren Herrn kennen mochte, blieb mauschelnd in ihrer Röhre, Wagner spielte und spielte immer weiter und erst als es sieben schlug, wagte sich die Herrin der Küche schüchtern in das Zimmer und fragte: „Kann jetzt aufgetragen werden?“ Allein der Meister gab keine Antwort, vielleicht hörte er es nicht, vielleicht wollte er es nicht hören, er war jedenfalls so in sein Spiel vertieft, daß er fortfuhr, den Gästen Harmonien zu entlocken. Um halb 8 Uhr, als die hungerigen Gäste angingen schüchtern hinter dem Rücken des Meisters erhobene und bedeutungsvolle Blicke zu lauschen, öffnete sich wieder die Thür. Dieksmal hat die Radia ihre ganze Energie zusammengegriffen und mit entflohenen Stimme erklart: „Meine Herren, es ist aufgetragen!“ „Aufgetragen?“ ruft, denn schreit Wagner er im Feuerkreis, „da, hier ist die auch gleich aufgetragen!“ Und dabei packt er eine Partitur und schalmeit sie wühend auf die Klaviertaste. Dann aber, als ob nichts geschehen sei, legt er sich, die wertvolle Partitur seiner Inspiration, wieder auf's Klavier und spielt weiter. Als man endlich in Tisch gehen durfte, war es glücklich 9 Uhr geworden, und es wurde ein sehr fruchtiges und heiliges Mahl, denn Wagner dankte seine Gäste, sich zu bescheiden. Den letzten Winken nach im Klavier, sprang er auf, eilte wieder zum Klavier und erst als der erste Wiederkehr der sommerlichen Morgenröthe im Dänen aufglomm, ließ er endlich erschöpft die Hände von den Tasten ruhen.

Dirigent gesucht.

Die „Süßseite-Liedertafel“ von Indianapolis, Ind., wünscht einen tüchtigen Gesang- u. Lehrer zum sofortigen Antritt. Briefe mit Gehalts-Ansprüchen u. s. w. sind zu richten an **Henry Meyer**, Sekretär.

No. 526 E. Morris Strasse.

STEINER'S ENGRAVING
and Engraving Co.
420 Pine Street,
ST. LOUIS, MO.
**Vereins-
Abzeichen,**
Biegel, Stempel etc.
Schickt für Muster.

Sänger, Achtung!
Ganz neue selbsttönende Pianos
habe den Gelehrten besten zu empfehlen.
HENRY DETMER,
Piano-Fabrikant,
CHICAGO ST. LOUIS
10 S. Wabash Ave.
2nd Floor 302 N. 13. Street

Koerner's  **The Merchant's
Catering Co.**
Formerly Grand Cafe.
408 Washington Avenue,
St. Louis, Mo.
RESTAURANT and Oper House,
LADIES' RESTAURANT UP-STAIRS.

208 Nord M. Straße.

208 Nord M. Straße.

Treffpunkt der Sängers des Sängers-Vereins St. Louis und des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Wenn in St. Louis geht zu 208 Nord M. Str.
zwischen Pine und Olive Straße.

OLD TIME CAFE

Old Time Lager Beer on Tap! Erste Klasse deutsche Küche!
Beliebte deutsche Sängers werden persönlich in Empfang genommen von
Wilhelm Landgrebe, Eigentümer.

Au unsere wertlichen Leser!

Wir möchten unseren Lesers an's Herz legen, bei ihren etwaigen Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, welche in unserer Zeitung anzeigen, und damit unsere Sache unterstützen. Die Anzeigen in unserer Zeitung sind nur von erster Klasse Geschäfte, deren Motto es ist: „Gute Waare zu liberalen Preisen“. Also bitte ihre Kundtschaft diesen Häusern zugewenden und dabei unsere Zeitung zu nennen.

Aennchen von Tharau.

Jung.

(Simon Dach)

Fr. Sitcher.

I. und II.
Tenor.

1. Aenn-chen von Tha-rau ist's die mir ge-fällt,
2. Recht wie ein Pal-men-baum ü-ber sich steigt,
3. Wür-dest du gleich ein-mal von mir ge-trennt,

I. und II.
Bass.

sie ist mein Le-ben, mein Gut und mein Geld, Aenn-chen von
hat ihn erst Re-gen und Sturmwind ge-beugt: so wird die
leb-test da, wo man die Son-ne kaum kennt: ich will dir

Tha-rau hat wie der ihr Herz auf mich ge-rich-tet in
Lieb' in uns mäch-tig und gross, nach mau-chem Lei-den und
foi-gen durch Wäl-der und Meer, Ei-sen und Ker-ker und

Freud' und in Schmerz. Aennchen von Tha-rau, mein Reichthum, mein
trau-ri-gem Loos. Aennchen von Tha-rau, mein Reichthum, mein
feind-li-ches Heer. Aennchen von Tha-rau, mein Reichthum, mein

mf *reg.* *f.*

Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!
Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!
Sunn', mein Le-ben schliess' ich um dei-nes her-um!

mf *reg.*

An die Bundesvereine!

Nachstehend die Adressen aller zum „Nordamerikanischen Sängerbund“ gehörenden Vereine und deren Sekretäre zu. Die Herren Vereins-Sekretäre werden gebeten, die Liste sorgfältig durchzusehen und allenfallsige Fehler oder sonstige Veränderungen mir sofort mitzuteilen.

Geo. Büttum, Bundes Sekretär,
901 nördl. 4. Straße, St. Louis, Mo.

ST. LOUIS, MO.

Societal Sängerbund,
1550 S. Broadway.
Liederkras, Grand and Magnolia
N. St. Louis Bundeschor 11th &
Howard St.
F. Kayser, 5134a Wells ave.
Rheinischer Frohnst, 9th & Barton
K. Hanauer, 420 Market st.
Concordia Männerbund, Seczter
Hall, 14th & Jefferson Ave.
R. Schmidt, 276 Wyoming st.
Harzger Sängerbund, S. E. Cor
10th und Carr St. L. Hehl, Sek.
N. St. Louis Liederkreis, N. E. Cor
10th und Blair Av.
O. Olms, 3409 Florissant ave.
Freier Männerchor, 24th und Duder
W. S. Grimm, 2241 Emmerson ave.
Rockering Sängerbund,
4225 Chouteau ave.
Harmale M. Ch., Wrausmann
Hall, Kosuth & Warne ave.
Apollo G. V., 9th & Bremen ave.
Chouteau Valley Männerchor
Jefferson und Allen Aves. Wm.
Lippert, 1281 California St.
Süd. St. Louis Bundeschor, Turner
Hall, 10th & Carroll st.
Anton Gravit, 498 Morganford Rd
Harmale M. Ch. 623 Allen Ave.
Esora, S. B. Reiss' Hall,
Blair und Salisbury st.
St. Louis Liedertafel, Gantlerhaus
Hall, 3611 Salina Str.
F. Studer, 435 Midway Ave.
Schweibacher Sängerbund, St. Louis
Turn Hall, 16th & Chouteau ave.
Mt. Olive Sängerbund, Clayto,
Mo.
Das Schmidt, St. L. County Bank,
Clayton, Mo.
Bayrischer Männerchor,
25th Chouteau
V. Hessel, 714 Barry st

CHICAGO, ILL.
Orpheus Männerchor,
169 N. La Salle st.
Jos. Roettger, 3611 Southport ave
Liederkras Männerchor,
1000 N. Halsted st.
Max v. Hertzberg, 47th Prairie av
Teutonia Männerchor,
2400 W. North ave.
Schiller Liedertafel, Wicker Park
Hall, 2042 W. North Ave.
Freier, S. B. Schneiders' Hall
Roth, Frank, 229 Johnston Av.
Concordia Männerchor, 3100 W. 12th
Paul Hartach, 1922 S. Lawndale av
Schleswig, Holstels S. B.
3952 Lincoln ave.
C. Breede, 4144 44th st

Arion Männerchor, J. S. S.
4358 State Str.
J. F. Spuehler, 4414 La Salle st
Liedertafel Vorwärts, Joadorf's
Hall, Halsted und North Ave.
Senefelder Liederkreis, 1814 Wells
Prohibition, S. S. Turner Hall.
O. Breuer, 429 St. Lawrence ave
Junker, M. Ch., 257 N. Clark St.
S. S. Gottlieb, 2036 N. Clark st
Schweizer, M. Ch.
Sala, L. V., 124 Franklin st.
Cahnet, G. V., 9223 Houston ave
A. Harnisch, 10437 A. N.
Ambrose, M. Ch., 2058 W. 22nd St.
Wm. Weimer, 1759 W. 21st Place
Almira Gesangverein, 574 Armitage
Karl Henning, 1830 W. Chicago av
Heine Männerchor,
P. o. Socialer Turn Halle,
Belmont ave & Paulina.
Katholischer, Kasian, 3100 W. 12th
Wm. Schmitt, 167 Quincy Str.
Liederkras, Blue Island, Chicago.
Wm. Schreiber, 298 Western Ave.
Ges. Ver. Harmale, Licala Turner
Hall
Waldmann, Geo. 1340 Diversey
Bldg.

Teutonia Liederkreis,
3409 S. Halsted str.
H. Schmidt, 3859 S. Morgan st.
Mozart Männerchor (Incorp.)
1048 W. 63rd str.
G. Goets, 6823 Sangamon st.
Nord Chicago Liederkreis
Val-Stander, 708 W. North ave
Liederkras Eintracht,
A. Blumenthal, 2451 W. 12. st.
HINSDALE, ILL.
Liederkras, G. Kinkig, 45 S. Clay

FOREST PARK, ILL.
Gesangverein Liedertafel,
Vogel's Halle,
Hv. Harter, 239 Elgin ave.
BELLEVEILLE, ILL.
Liederkras,
J. J. Gummersheimer.
Kronthal Liedertafel
Geil, O., 401 S. Spring st.
EAST ST. LOUIS, ILL.
Concordia Liederkreis, 5th St. & Mo
H. Moser, 800 St. Louis ave
MILLSTADT, ILL.
Liederkras,
Jac. Weber, 1000 Urbana
Ave.
CAIRO, ILL.
Germania, M. Ch., 1200 Wmsh
Hamm, H. 208 - 8th St.

HIGHLAND, ILL.
M. Ch. Harmonie, Schlappla
Halle, John Helbrank
FREEBURG, ILL.
Säckerbund, Saengerhalle, Chas.
Becker.
LEBANON, ILL.
Lebanon Gesangverein,
Frank Sanitation, Box 111.
CINCINNATI, O.
Liederkras, 2826 Vine st.
Wm. Pfeiffer, S. E. Cor. 12th und
Vine Str.
Good Fellow Sängerbund,
1307 Vine str.
Alberis, H., 1308 Walnut St.
Händlerbund Männerchor 46 East
McMicks St.
Bairischer Maennerchor, 1218 Wal-
nut St.
Schmidt, Chas., 2090 Central Ave.
Teutonia, M. Ch., Arbeiter Halle.
Phil. Riddinger, 1216 Gest st.
Druiden Sängerbund, 121 W. Elder st.
Otto Passanick, 2385 Wheeler st.
(Clifton Heights).
Odd Fellow Sängerbund, Central
Turnhalle, 1113 Walnut st.
Carl Rempe, 751 Armony ave.
St. Cecilia Männerchor, Musical
Exchange.
Grouse, H. J. P. o. Box 85.
Clifton Holste Gesangverein,
2367 Robt str.
Becker, Jac., 259 Emming st.
West End Maennerchor.
1009 Freeman ave.
Aug. Meyer, 1113 Poplar st.
Pioneer Sängerbund, Central Turn-
halle, Walnut & Allison Str.
Ehrhard Rupp, 1513 Jones st
Schweizer Männerchor, Central
Turn - Halle
Jul. Maecher, 129 W. 12th st
Bayerischer Gesangverein, o. Central
Turner Hall, Walnut st.
CLEVELAND, O.
Schwabacher Sängerbund,
John M. Ott, 254 E. 61th str
Der Deutsche Club,
O. J. Steenmann, 2397 W 11th st
Heights M. Chor., C. W. Fromm,
2459 Professor st., S. W.
Orpheus, 644 Pearl St.
Wakler, J., 255 Gauge St.
Lara, 1733 St. Clair St.
H. Soanenstedt, 881 E. 73. st.
Harmale G. Ver. Germania Halle.
John Kramer, 6409 Woodland st.
Societal Turner Männerchor,
Conr. Krueck, 1960 Randall Road
Bairischer Männerchor,
Goodfellow Hall, 2077 W. 25. st.
K. Gölzner, 3018 Vega ave.
Deutscher, Jagaralcher, S. B. Har-
gar's Halle.
Alh. Schuster, 4811 Claybourne ave.
DAYTON, O.
Schwabacher Sängerbund,
Max Schmitt, 425 Xenie ave.
Dayton Liederkreis, 44 Ashley st.
F. Weill, 801 Richard st.
Radische, S. Runde, Union Hall.
K. W. Keller, 104 Hayne st.
COLUMBUS, O.
Liederkras, 195 E. Main st
O. Kraus, 437 S. High st,
Maescher, 335 S. S. High st.,
N. Wiewein, 493 City Park.
AKRON, O.
Liedertafel, John Kraker,
485 S. Main str.
Sängerbund.
J. Frommer, 551 Cuyahoga st.
TOLEDO, O.
Toledo Männerchor 336 Superior str.
Hans Meinicke, 740 Norwood ave

CHILLICOTHE, O.

Eintracht, Walters' Halle, Karl
Weisenberger, 171 Water st.
LIMA, O.
Orion Männerchor, Klaus Hall,
O. Rieckert, Secr.
c. o. Deisel-Wemmer Co.
MANSFIELD, O.
Arion, A. Kessler, North Main Str.
Chas. F. Fench, 176 Newman str
YOUNGSTOWN, O.
Maennerchor, 246 W. Federal str.
H. Hovf, 672 Joseph st.
CANTON, O.
Arion, E. A. Kaufmann, 1319 E. 4th
SPRINGFIELD, O.
Schwabacher Sängerbund.
E. Schmidt, 707 W. Columbia st
HAMILTON, O.
Sängerbund, Albert Blesser,
1021 Campbell ave.
SANDUSKY, O.
Adam Kolb, Secr., Hayes ave
WHEELING, W. VA.
Mozart Gesangverein,
C. Hofreuter, 5201 Jacob st.
Arion Gesang Sekt., Arion Halle,
20th und Main str.
Frank Thurm, 741 Market st
Beethoven, Cor. 20th und Main St.
M. Drebin, 1417 Wood st.

PARKERSBURG, W. VA.
Germania Männerchor,
Max Hamke, 1290 Jeanette st.
DETROIT, MICH.
Frohman,
W. Volmer, 612 Gratiot st.
Harmale, Cor. Grand River
und Center ave.
Cannstatter, M. Chor, 24 Elly Pl.

JACKSON, MICH.
Coacordia, G. Ver., Arbeiter Halle
Dr. C. R. Wendt.
SAGINAW, MICH.
Germania Männerchor,
Cor. 3rd und Lapeer ave.
Geo. A. Klette, Secr.
LANSING, MICH.
Liederkras, Liederkras Halle,
506 Grand ave.,
H. Horitz, 1222 Franklin ave
OWASSO, MICH.
Männerchor,
F. Goeckel, 837 Factory st.
BUFFALO, N. Y.
Sängerbund, Tack Building,
Wm. M. Klein, 35 Locust st.
Orpheus, Midway Building,
Main, Cor. Goodell st.
Geo. Wennerheimer, 94 Dodge st
Teutonia Liederkreis, Carl Pohl-
mann, Secr., 226 Winslow ave
WYANDOTTE, MICH.
Arbeiter Gesangverein,
M. Meier, 29 Forest st.

BRAOOCK, PA.
Gesang - Section Turnverein, Turner
Halle, B. C. Jagermann,
114 - 6th st
MCKEES ROCKS, PA.
Maennerchor, M. Ch., Halle, Bou-
quet Str., 29 Forest st.
H. Leck, 725 Bouquet St.
MONACA, PA.
Eintracht, Box 321, Moon Tow
ship, August Storm, Secr.

PITTSBURGH, PA.

„Orpheus“, Luna and Everett at
Dav. Geier, Shetland Ave., E. E.
Duquesne Männerchor.

821 Fingal str., 36th Ward.
Beitzkoover Liederkranz, G. Young,
132 Charles str.

Vorwaerts, 5137 Holmes St.
Eintracht, 36th & Leech St.
Germania Liederkranz, Germania
Halle, Rose and Calliope St.

Bloomfield Liedertafel, Liedertafel
Halle, Mathilde st., 16th Ward.
Ehr. Dutt, 382 Robinson st.

Germania Sängerbund der Südseite,
Carl Neuhäuser, 1811 Mary str.
West End Männerchor,
M. Fleckenstein, Hierendy st
26th Ward.

Troy Hill Liedertafel
Ch. Sunderman and Verona at
Ph. Kreisel, 9 Lautner st. N. S.

ALLEGHENY, PA.

Caecilia, M. Ch., 822—24 Church av
Wadde, Jac., 1711 Howard St.

Arlon Ges. Ver., 1515 Hudson St.
Obrmann, H., 1509 Pennsylvania av
Druiden, S. B., Dresden Halle.

Alphonse Minery, 1190 Summit av
Körner Männerchor,
1207 East str.

Teutonia, M. Ch., Teutonia Halle,
857 Pick St.
H. Schmidt, 216 Carroll str.

Schwabacher, S. B., 194 Spring
Garden Ave.
Schuets, O., 823 Chestnut st.

Franz Schubert Ges. V., Wagner's
Hall, Washington and Beaver
Fr. Schultz, 1912 Vermont st

ERIE, PA.

Masenerchor, Wm. Rothausen,
16 D. State st.

ROCHESTER, PA.

Frohshin Gesangverein,
O. Goehring, 479 Jefferson ave.

MILLVALE, PA.

Franz Abt Liederkranz,
Kinnen, M. 5th Mary St.
Ges. Sect. Deutscher Millair Ver.,
128 Lincoln Ave.

Jos. Magerl, 14 Johnston st
St. Antonius Männerchor,
W. Lang, 523 Faregast st.

SHARON, PA.

Apollo, E. Thomas, 11 Cave st.
JOHNSTOWN, PA.

Germania Quartett Club
c o L. Nau, 619 Highland ave

CARNEGIE, PA.

Cäcilia Männerchor,
J. P. Stoll, Gregg st.

Concordia G. V., Wittkamp,
P. O. Box 1075.

LATHROP, PA.

Frohshin Gesangverein,
Frank Burger, 908 Jefferson at

NEW CASTLE, PA.

Germania G. Ver., Germania Halle.
A. Heister, Knox Jun. Hotel.
Eintracht, Eintracht Halle, Hy Un-
lung, Box 238.

ECONOMY, PA.

Harmonie Männerchor,
Fritz Glatzel, P. O. Box 237,
Ambridge, Pa.

TERRE HAUTE, IND.

Männerchor, Germania Hall,
Karl Bartenbach, 450 S. 13. st.

INDIANAPOLIS, IND.

Musik. Verein, Deutsches Haus.
Männerchor, 902 N. Illinois str.
Liederkranz, Germania Halle, Val
Hoffman, 301 Parkway ave.
Südseite Liedertafel,
395 Prospect str.

EVANSVILLE, IND.

Liederkranz Männerchor,
Third ave. and Division str
E. v. Hatzfeld, c o Grill Bros.
Germania M. Chor, Aug. Gochlich,
1316—1318 Fulton Avenue.
Gesangverein Concordia,
321 W. Franklin ave.
Jos. Urban, 402 Geil ave.

FORT WAYNE, IND.

Kreis Stolman, 218 East Main st.
G. Schubert str., 229 East Main at
Saxonia, c o Wayne Knitt Mills.
F. Berthel, Secr., 635 Knitt ave.
Concordia, 207 W. Main st.
W. Kestel, Secr., 617 W. Main at

LOGANSPORT, IND.

Germania, 321 Pearl str.
Carl O. E. Boast, 1212 Market st

RICHMOND, IND.

Richmond Männerchor,
Ed. Isen, 115 Randolph st.

SOUTH BEND, IND.

Gesangverein der Hermannshöhe
F. Eliewsky, 1310 W. Jefferson at

MILWAUKEE, WIS.

Männerchor, 300—4th Str.
V. Pfister, 714—17th ave.
Musik. Verein,
Hy D. Heuse, 559 4th at.

WATERLOO, ONT. CANADA.

Harmonie, Harmonie Bldg.,
Ferd. Heller.
Orpheus Ges. Ver. Orpheus Halle.
E. Haedke, P. O. Box 163

BIRMINGHAM, ALA.

Männerchor, c o O. G. Brandt,
6724 First ave.
Concordia Gesellschaft, Concordia
Hall, Fritz Cornelius, 1016 Ave.

NEW ORLEANS, LA.

New Orleans Quartett Club,
Conrad Kolb, 126 St. Charles st
F. Koelle, P. O. Box 677.

Harugari Männerchor,
Jac. Thomas, 415 Arabella str
Liederkranz, 726 Piety st.,
M. Schwarz, 4725 Dauphine st.

Gemang Sext Turnverein Turner
Halle, 1916 Cloe Street.

Deutscher Männer Ges. Ver. 816
Marengo St. P. H. Gruen, 201
Camp St.

MOBILE, ALA.

Frohshin, J. P. Eckel, P. O. Box 392
LOUISVILLE, KY.

Liederkranz, c o „Anzeiger“,
321 W. Green str.

Sozialer, M. Chor. Bell's Hall
John Kraus, 909 W. Lee st

Concordia, 600 Jefferson ave.
Jos. J. Mueller, 705 E. Market at

NEWPORT, KY.

Arlon, 919 Monmouth ave.
Eug. Kramer, 734 Ann ave.

COVINGTON, KY.

Turner Männerchor,
Turner Hall.

MEMPHIS, TENN.

Männerchor Germania Halle,
O. Grossner, R. P. D. II. Box 186
CHATTANOOGA, TENN.

Männerchor, Chatt. Bre Co.,

The Henderson Route

LOUISVILLE & NASHVILLE R. R.

LOUISVILLE, HENDERSON & ST. LOUIS RY.

ST. LOUIS TO LOUISVILLE

Two daily through trains. Fast time and
first class equipment. Fine scenery. The
route the Singers should take to Louisville
to their 1914 Convention.

Information as to rates, tickets and
schedules of trains cheerfully furnished.

City Ticket Office, 312 North 8th St.

ST. LOUIS, MO.

TELEPHONES:

Bell Olive, 3800. Kinloch Central, 8000.

R. C. WALLIS, Division Passenger Agent.

Offizielles!

Die Bundesvereine werden darauf aufmerksam ge-
macht, dass alle Korrespondenzen, welche das Sängerfest
betreffen und nur die Festbehörde augehen, sowie Anmel-
dungen zur Teilnahme am Fest, Bezahlen der Einquar-
tierungs-Steuer, Nachfragen für Quartier und Eisenbahn-
Angelegenheiten an den Fest-Sekretär

Karl Neumeyer,

321 West Green Strasse, Louisville, Kentucky,
zu richten sind.

Diejenigen Vereine, welche ihre Sängerfesthefte noch
nicht bestellt haben, möchten dies sobald als möglich thun,
denn es ist die höchste Zeit, um die Lieder einzubringen, damit
der musikalische Erfolg des Festes gesichert ist.

Die Louisville Sängerfest-Hefte sind beim Bundes-
Sekretär Geo. Withum, 901 N. 4. Strasse, St. Louis, Mo.
zu bestellen. Natürlich muss die Geld-Anweisung für die
Anzahl der Liederhefte der Bestellung beigelegt sein.

Einzelne Stimmen 50 Cents; Partitur \$1.00.

Geo. Withum, Bundes-Sekretär.

Ein unbekannter Brief Schöffel's.

Zur Geschichte des „Trumpeter von Säckingen“.

Unveröffentlichte Briefe Schöffel's theilt Werner Kiemer in einer kleinen Schrift: „Studien über Josef Viktor v. Schöffel“ mit. Wir geben hier eines der Schreiben an den Kunsthistoriker Eggers wieder, das vom 17. Dezember 1863, kurz nach der Drucklegung des „Trumpeters“, datiert ist. Es lautet:

Mein vielgeliebter aller Kamerad:

Ich freue mich!

Ich bin dem Buchhändler aufrichtig dankbar, daß er mir eine Veranlassung giebt, an Dich zu schreiben. Ich überfende Dir hiermit 2 Exemplare meines, in vergangenen Zeiten des Glüdes spielend zu Stande gekommenen „Trumpeters“. Das eine sei für Dich, als Zeichen der Erinnerung an Deinen Josef, den Du als Schüler feierst gekannt, und der jetzt oft einmal den vorjünglichen und sehr wenig reifenenden Platz eines Vortrags betrifft. Denk daher, daß ich Dich noch wie damals mit meinem Herzblut gekannt habe, und daß Du auch mitgeteilt hast, daß etwas Unbedeutendes aus mir wurde. Das Andere sollst Du, wenn's die Eile erlaßt, der Frau Paul Heyge auf den Weihnachtsstisch legen, als Geschenk eines unbekannten Nebenmanns, der mit ihrem Herzallerliebsten gute und treue Tage in Sorrent verbracht hat, und der ihr zu diesem trefflichen Schatz Glück wünscht. Dem Paul selber mag ich's nicht schiden, der kann selber bessere Verse machen; aber seine Frau heißt auch Margarete, wie die vielbesungene Person des Trumpeters — und darin liegt für mich eine Art verlässliche Weisheit der Widmung. Wenn Du aber glaubst, daß es gegen den „guten Ton“ oder die „Konvention“ oder sonst was Bedenkliches verstoße, so unterlaß die Widmung und schick' das andere Exemplar an das alte Ehepaar Schmach, deren Wohnort, Albrecht mir ganz unbekannt ist, in meinem Namen.

Ich lege es Dir als Gewissenspflicht an's Herz mir baldigst entweder schriftlich oder in Form einer Attention Dein Urteil über die Dichtung abzugeben, denn ich bin sehr entschlossen, mich nach der Aufnahme, die der Trumpeter in der großen Welt findet, entweder zu einigen Stillsetzungen zu verurteilen oder auch noch einige Kaper über die Ärgen zu lassen. Nach wäre mir sehr erwünscht zu wissen, was Meister Kugel und seine Freunde zu diesem von süddeutscher Lust durchwehten Buchlein sagen — ob sie's noch verzeihen, oder ob's für sich gehalten wird. — Ich mit der Freude und Stolz mitzuberufen: Du erweist einen in großer Hochachtung immer davorliegenden. —

Zeit auf Wochen bin ich, Haßfuß der Augenentzündung, nicht mehr zur Stube hinausgekommen, habe Sonnenlicht in die Augen getauft

und war an Welt, Gott und mir selber fast tot geworden. Jetzt geht's wieder besser, aber ich muß mich noch sehr schonen. Meine Zukunft liegt ganz im Ungewissen, die durchzukundenden Rache werden, nach dem Willen meiner kranken Augen, nicht allzu häufig werden.

Ich grüße Dich in treuer Liebe. Beigangle Weihnachtsklage und glückliches Neujahr wünscht ich dazu. Du mein Fröh — wo ist unsere Jugend so schnell hin verflohen? — Und was ist das Leben überhaupt? Ein Traum? Ein Kampf? Ein Rätsel? Eine Dummheit! je nachdem.



Josef Viktor von Schöffel

Sag dem Paul Heyge, es würde ihn sehr freuen, wenn er mir auch einmal wieder schreiben wolle; ich liebe ihn aber jedenfalls schonstens grüßen.

Dein getreuer

Joseph.

Heidelberg, 17. Dezember 1863,
bei Schloffer Knecht.

Sängerbezirks-Vorort.

In der am 5. Januar abgehaltenen Versammlung des Vororts des St. Konstanzer Sängerbereichs berichtete Delegat H. H. Red, daß für das am Sonntag, den 19. April, stattfindende große Bezirkskonzert das Deo an gemeinlich werden sei. In dem Konzert sollen ganz besonders auch die St. Konstanzer Sängervereine eingeladen werden, die nicht zum Bezirk gehören. Das Komitee trifft großartige Vorbere-

Ein Brahms-Manuskript mit acht ungedruckten Liedern.

Ein in die Musikgeschichte sehr wichtiger und besonders auch für die Verehrer von Johannes Brahms ersterlicher Fund ist vor kurzem gelungen. Es handelt sich um ein sehr reiches volles Manuskript von der Hand Johannes Brahms, das sich in dem Nachlaß des namhaften Musikforschers und Autographensammlers Alfred Vogel vorfand. Das Manuskript enthält neben einer großen Anzahl bereits bekannter Lieder von Brahms acht Lieder, die bisher noch völlig unbekannt geblieben sind und auch in den Ausgaben der Werke von Johannes Brahms noch fehlen. Das Heft, das einen Umfang von 34 Zeilen hat, ist ein eigenhändiges, vollständiges Manuskript von Brahms, das von Clara Schumann mit der Aufschrift: „Lieder“ versehen worden ist. Das kostbare Manuskript enthält 3 deutsche Volkslieder, von denen 2 für eine Singstimme mit Klavierbegleitung und 4 für gemischten Chor a capella gesetzt sind. Auch die meisten bekannten Lieder des Heftes haben einen neuen Text, insofern, als fast der im Manuskript vorhandenen Lieder vollständig mit der gedruckten Fassung übereinstimmt. Sie weisen vielmehr sehr bedeutsame Änderungen auf, die zu interessanten Studien über die Ästhetik der Komponisten Anlaß geben können. Bislang sind die Lieder in eine andere Form transformiert, und die Begleitung ist fast eine andere, wie die der gedruckten Ausgabe. Acht der Lieder, die sich im Manuskript finden, sind aber überhaupt noch nicht gedruckt. Es handelt sich dabei um die folgenden: 1) „Die Schürbrunn“ („Die Maid, sie wolle 'nen Puklen loer“); 2) „Auf gehet uns das Frühlings“; 3) „Die heilige Elisabeth“ („Die heilige Elisabeth an ihrem Hochzeitsfest“); 4) „Der englische Gruß“ („Gegenheil Maria, Du Mutter der Gnade“). Diese Fassung weicht von der anderen Versionen des „Englischen Gruß“ durch 3. Brahms ab; 5) „Ich werd an einem Morgen“; 6) „Die beiden Königsfinder“ („Ach Götter, lieber Götter“); 7) „Der getreue Oskar“ („In der finstern Mitternacht“); Original und Transposition; und 8) „Widderliches Kamplien“ („Wir leben hier zur Schlacht bereit“), vierstimmiger Chor und Solo.

reitungen für das Konzert und hofft, demselben zu einem mindestens ebenso großen Erfolg zu verhelfen, wie ihn das letztjährige Konzert erreichte.

Die nächste Bezirksversammlung, die gleichzeitig die Jahresversammlung ist, findet am Sonntag, den 18. Januar, in der Harmonie-Mannchor-Halle, an Rostsch und Rasse-Kuene, statt. Dieser Versammlung wird sich, einem auf den Antrag von Delegat H. Kasper gefassten Beschlusse gemäß, eine Spezialkommission für das Konzert anschließen.

Rundschau aus unseren Bundesvereinen.

„In Kürze ist Mürz“.

Alle Zuseher, die Vereins-Nachrichten betreffen, bitte an den Schriftleiter,

Hans Hackel, 1722 Preston Place,
ST. LOUIS, MO.,

zu richten.

Goodfellow Sängerkor, Cincinnati

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung wurden die bisherigen Beamten einstimmig wiedergewählt und zwar:

- Präsident, Julius Krey
Vize-Präsident, Ben. Kaufmann.
Sekretär, Henry Alberg.
Finanz-Sekretär, Albert Krueger.
Schachmeister, Charles Kuhn.
1. Dirigent, Albert Meyer.
2. Dirigent, Charles Kuhn.
1. Bibliothekar, Ben. Kaufmann.
2. Bibliothekar, Arny Meyer.
1. Fahnenträger, Albert Krueger.
2. Fahnenträger, Ben. Kaufmann.
Verwaltungsrat: H. Pfeiffer, Fred Dalg.

und A. Engel.

Delegaten zu den Ver. Sängern: Philipp Kex und Henry Alberg.

Delegaten zum D. M. Städteband

Guss Kuhn, Henry Alberg

Delegat zur Deutschen Tag. Gesellschaft: Arny Meyer.

Kollektor, Jacob Weiland

Die Einnahmen betragen \$49 und die Ausgaben \$36.

„Harmonie Sängerbund“ von St. Louis.

Die Beamtenwahl obigen Vereins ergab folgenden Resultat:

Der bisherige Präsident August Ehrlich wurde durch einstimmige Wiederwahl aufge-

zeichnet. Die Mitglieder des „Harmonie Sängerbundes“ waren sich in der Wiederwahl des Präsidenten einig, denn sie wählten, daß Herr Ehrlich, der das Amt schon seit Jahren treulich und zum Besten des Vereins beiderlei hat, aucherner für das Wachen, Mischen und Gedeihen desselben arbeiten wird. Ebenfalls wurde Herr Louis Spielter zum Vize-Präsidenten einstimmig wiedergewählt. Herr Wm. Wehrmann, der bisher als protokollierendes Sekretär thätig war, wurde zwar einstimmig wiedergewählt, lehnt aber gesundheitshalber ab, und an seine Stelle wurde Herr Joseph Gamar ernannt. Zum Finanz-Sekretär wurde Herr Charles Schott, der das Amt schon sechs Jahre bekleidet, wiedergewählt. Auch Herr Fred. Pfister, der schon längere Zeit als Schachmeister des Bundes fungierte, wurde durch Wiederwahl beehrt. Zum Verwaltungsrath wurden die Herren: Frank Kaffen, Wilhelm Holtmann und Wm. Wehringer einstimmig wieder gewählt. Ebenso wurden die Herren Henry Schneider, Robert Huber und W. Außenganger einstimmig an das Aufnahmeamt wieder gewählt. Herr John Ehrlich wurde zum Vereins-Fahnenträger und Herr Wm. Holtmann zum Träger der amerikanischen Fahne gewählt. Zum Kassierer wurde Herr A. Sturm einstimmig wieder gewählt, ebenso Herr Wm. Wehringer als Marschall.

Abonnirt auf „Das Deutsche Lied“

Sozialer Männerchor, Louisville.

Die am 14. Dezember für das Jahr 1914 gewählten Beamten sind:

- Präsident, Wilhelm Wolff.
Vize-Präsident, Henry Schmidt.
Finanz-Sekretär, Wilhelm Frank.
Kor. Sekretär, Walter Pruner.
Prot. Sekretär, Axel Schmidt.
Schachmeister, Alvin Weidell.
Archivar, Kurt Rundi.
Fahnenträger, Ed. Deutsch.
Kollektor, Fred. Maier.
Rufkomite: Carl Beck, Emil Reisch und

John Hochgeling.

Aussoren: Kurt Rundi, Cornelius Kuhn und Walter Pruner.

Stimmführer: W. Weisig, Joseph Köp, J. Wolff und Adolph Schmidt.

Dirigent, Prof. Paul Witte.

Tragungsamtskomite: Otto Weber, H. Hornberg, Jakob Hüh und Alvin Weidell.

DETMER PIANOS.

(20 Jahre Garantie)

10 S. Wabash Avenue.
(2nd Floor).
(Sixteenth St'd'g).
CHICAGO, ILL.

802 N. 12. Street,
ST. LOUIS, MO.

Neue Beamte.

Der „Druden-Sängerbund“ von Pittsburg hat in seiner kürzlich abgehaltenen General-Versammlung folgende Beamte gewählt:

- Präsident, August Meyer.
Vize-Präsident, Georg Waidard.
Prot. Sekretär, Ferdinand Kersch.
Finanz-Sekretär, John Weber.
Schachmeister, Joseph Wischer.
Erntes: Joseph Weber, Henry Engel, Michael Weitenbach.
Führer, Michael Schmel.



Besuchet unseren Freund

JOE ZOELLER

4th and Chestnut Street.

Ausgezeichnetes Bier.
Gute Weine und Whisky,
sowie die besten Cigarren.
Delicater Mittagstisch.

Achtung, Deutsche Leser!

Sie sind die alleinigen Importeure von Deutschen Redern, Complete, Operetten und Chören im Gangan-Vertrieb weltweit vom Mississippi. Sie nehmen Abonnements auf alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt an. Nachstehend Bedingungen und leitet eine Deutsche Zeitschrift im neuen Jahr. Die „Königliche Musikrevue“ kostet nur 400 Dollars das Jahr nur 52 Hefen geliefert in 6 Hefen. Wir importieren für Sie einzelne Artikel aller Arten. Besteht eine Jubiläumsserie für 40 Cts. jezt, die die letzten fort sind.

Die Internationale Subscription und Advertising Co.
BRUNO NAUMANN, Manager,
Room 613. MERMOD & JACCARD BLDG., St. Louis, Mo.

Concordia Männerchor, St. Louis

Der „Concordia Männerchor“ hielt am 4. Dezember seine jährliche Versammlung ab und erwählte folgende Beamten für das laufende Jahr:

Präsident, Otto Widau.
Vize-Präsident, Fritz Rutter.
Sekretär, Hans Koellfel.
Schatzmeister, Heinrich Schwenf.
Finanz-Sekretär, Paul Werner.
Bibliothekar, Hermann Thoma.
Dirigent, Ernst Kaubart.

Germania Männerchor von Evansville, Ind.

Die kürzlich abgehaltene Beamtenwahl ergab nachfolgendes Resultat:

Präsident, August Wang.
Vize-Präsident, Paul Kallsten.
Protokollführer, William Chun.
Korrespondenz, Benjamin Schüttler.
Finanzsekretär, William Reich.
Schatzmeister, Dietrich Weber.
Bibliothekar, Victor Schou.

Kommersmeister, Heinrich Göpferich.
Vertreter der Mission im Direktorium:
Henry Baubel, Henry Raab und John Goshorn.
Diese mit den als Vertreter der passiven Mitglieder erwählten Direktoren: Fred. Venz, Albert Beyer, G. Schaepe, B. Abigal und Fred Vug bilden den Direktorenrat des Vereines.

(Eingelandt)

Delegaten und ihre Bedeutung.

Vereinsdelegaten vom Vereinigten Männerchoren sind sich theilweise nicht bewußt, welche verantwortliche Stellung ihnen durch dieses Amt erwächst.

Aus diesem Grunde fällt es ihnen gar nicht schwer, den Delegatensitzungen fern zu bleiben, da man es ja ganz bequem in der Morgenzeitung lesen kann und obendrein noch Zeit und Hahngeld spart.

Nun, wie der Herr, so's Weibchen! Die anderen Mitglieder folgen diesem Beispiel, und ehe man es sich versteht, ist Bankrott im Verein verloren gegangen. Die Mitglieder glänzen durch Abwesenheit bei Proben und Konzerten. Kurz und gut, man wundern sich über den Mangel an Beisitzern. Da selbst in Delegatensitzungen wird dieses Thema behandelt, ohne daran zu denken, daß sie selbst als Delegaten einen großen Theil der Schuld an diesem Mangel haben.

Wände Delegaten betrachten ihr Amt als Ehrenamt, und das liebe „Ich“ dem Publikum desfalls zeigen zu können: im Verein jedoch berichten sie mit aufgeschlossener Lippe!

Ist es da ein Wunder, daß andere Mitglieder den Muth verlieren, zumal sie sehen, daß ihre Delegaten und Beamten ihre Vereinsverpflichtungen als erbliche Domäne betrachten?

Nein, das Delegatensamt ist ein Pflichtenamt und zwingt den Inhaber als Posierer im eigenen Verein zu wirken, um die Mitglieder anzukommen, Pünktlichkeit, Harmonie, Eifer und Treue anzuknüpfen, damit den Interessirten und Gehören des Vereines ein Paroli geboten wird.

Es wäre daher sehr zu wünschen, daß in den Vereinen - Statuten, den Pflichten der Delegaten etwas mehr Raum gewidmet würde, daß ihnen das Recht zustünde, vom Musik-Gomitee zu fordern, die von der Generalleitung bestimmten Proben zu proben und den Befehl der Proben von ihren eigenen Mitgliedern zu kontrollieren, sobald es nicht mehr möglich ist, ohne Probenbefehl im Konzert mitzuwirken und durch Nichtkommen den Fleiß der übrigen Sängler zu schwächen. Auch sollten in den einzelnen Vereinen die Delegaten bei ungenügenden Zahlen ermächtigt werden, sobald bei wichtigen schnellen Abstimmungen die Mehrzahl der einzelnen Vereins-Delegaten entscheidet, daß leicht 3 oder 5 oder 7 Delegaten, je nach Mitgliederzahl der Vereine.

Mit Sängern,

W. J. v. Herzberg,

Delegat der „Vereinigten Männerchöre“

von Chicago,

4752 Prairie Avenue.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied

STIFEL
Draught
BEER.

Makes Life
Worth Living

1914 Sängerfest 1914
SOUTHERN RAILWAY
Three Through Trains Daily
+ BETWEEN +
ST. LOUIS & LOUISVILLE

Lv. St. Louis 8:12 a. m. 12:04 p. m. 10:10 p. m.
Ar. Louisville 6:35 p. m. 8:00 p. m. 7:10 p. m.

RETURNING:

Lv. Louisville 7:30 a. m. 9:30 a. m. 10:10 p. m.
Ar. St. Louis 6:50 p. m. 5:40 p. m. 7:31 a. m.

Trains equipped with electric lighted coaches, chair cars and Pullman sleeping cars, no changes, no switching, entire train run through in both directions.

City Ticket Office: 719 Olive St., St. Louis, Mo.

T. J. CONNELL, District Passenger Agent.

Summer Family Resort



ANSCHUETZ
Restaurant
Grand and Shenandoah Avenues



ANSCHUETZ MISSION INN
Grand and Magnolia Avenues.

One of the Oldest Landmarks and the most beautiful Garden Restaurant in the City.

Jacobs and Anton, Quintett.



Phil. Bardenheier & Co.
13-15-17 Süd. 3. Str.
Importeure und Händler feiner
Alteier, Pfälzer und
Mosel-Weine,
Whiskys und Liqueure.
Special Brands
Old Bachelor Rye and Bourbon.
Jean Bardenheier,
Eigenthümer.

BELL, SOUTH 1055.

KINLOCH, LACLEDE 36.

GEO. A. KIEFER

— BUFFET —

5432 Virginia Ave.

COR. FASSEN STR.

ST. LOUIS, MO.



Geo. L. Heidbreder, Pres. Jno. P. Worden, Sec'y
Bell, Bomsot 138. — Kinloch, Central 4413.

Heidbreder Coal Co.

Wholesale and Retail Dealers in

Anthracite and Bituminous Coal

HARDWOOD AND KINDLING.

General Office, 2212 Washington Ave.

Salesmen — Fred W. Kleins, H. J. Meyer.

YARDS — Hall and Branch St. 3812 Market St. Bircher and Florissant.
2212 Washington Avenue.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.



Kinloch, St. Clair 769-R Bell, Bridge 2630

TONY MOSER'S

SALOON

8th and St. Louis Ave.

Choice Keg and Bottle Beers

BEST WINES, LIQUORS & CIGARS

Always on Hand.

EAST ST. LOUIS, ILL.



Service after Theatre at the Popular South Side
CAFE KURGAS
3106 S. GRAND AVE. (Near Arsenal)

Sunday Dinner, 5:30 to 9:00 **75c**

TABLE D'HOTE

Music Tuesday, Thursday, Saturday and Sunday

ADOLPH KURGAS, Late of Planters Hotel

Phones: Bell, Sidney 134, Kinloch, Victor 874.

Heinrich Bosquet's
— BUFFET —

Eigenthümer des berühmten Hinterstübchens im alten

„BLUE HOUSE“

Nur die feinsten Weine und Biere werden hier servirt

No. 131 Süd 4. Strasse,

LOUISVILLE, KY.

(Mitglied des „Alten Sängers Vereins“.)

Besucht BENDER'S BUFFET

CHAS. F. BENDER, Eigenthümer.

Secretär des „St. Louis Sängers Vereins“.

Feinste Getränke und Cigarren.

Bell Phone — Olive 1360.

9th and St. Charles.

Hamburg-Amerika Linie.

Schnelle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Southampton, Cherbourg und Hamburg und nach Madeira, Gibraltar, Algier, Triest und Genoa.

Der neue
Riesen-
Dampfer:
„Imperator“.



30,000 Tonnen
4 Schrauben
Ueberfahrt
6 Tage.

Winter- und Sommer Vergnügungs-Reisen.

Reise Bureau für Ankünfte über Reisepläne und Auskünfte in Europa, sowie über Posten.

Verstehe und illustrierte Prospekt werden gratis auf Verlangen zugesandt.

Hamburg-Amerika Linie, 902 Olive St., St. Louis.

FELIX CORNITIUS

Deutscher Rechtsanwalt.

Suite 910, Carleton Bldg. ST. LOUIS, Mo.

Bell: Olive 2985.

Kinloch, Central 1901

GEORGE WITHUM BUFFET

N. W. Cor. 4. & Franklin Ave. ST. LOUIS

Imported Wines, Liquors and Cigars.

Importierte Rhein- und Moselweine eine Spezialität.

Der Schatzwälder Kirch- und Jägerschwein. 1901

SPECHT'S



THEY
ARE
FINE

1018 CHOUTEAU AVENUE.

ST. LOUIS, MO

Schwarting & Keck Clothing Co. Merchant Tailors

DEALERS IN

READY MADE CLOTHING

Hats Caps and Gents' Furnishing Goods.

3601 and 3603 North Broadway.

St. Louis, Mo.

West. Posten 174

Kinloch, Marshall 931

From Park Highlands is only 3 Blocks East.

HIGHLANDS RETREAT ADOLPH WALLNER, Prop.

Hotel, Restaurant and Cafe, Summer and Winter Garden

6234-86 Clayton Avenue.

Market Car to Graham, 2 Blocks South.

Das Deutsche Hospital in St. Louis 2146 Lafayette Avenue.

1891 mit dem American Hospital konsolidiert und wird unter dieser Leitung als „Deutsches Hospital“.

3447 und 3449 Pine Strasse

weiter gebauet.

Deutsche Aerzte und Pflegerinnen.

Dr. Sophia Billenkamp, Spezialistin für Wassersucht

Vergnügen von 3636 Helbert Strasse nach 4715

Chouteau Avenue. Office-Stunden von 8 Uhr

Morgens bis 12 Mittags. Telephone: Victor 1118-R.

Weltner Musik-Konservatorium

(Etabliert 1897.)

Alle Zweige der Musik, Vortragskunst u. werden von einer aus- und außer-ordentlich tüchtigen Fakultät gelehrt. Das Konservatorium ist ein großes u. prästiezendes Musik- und Vortragskunst-ganz in der Nähe. Musikinstrumente u. Unterricht und Kost. Conservatorium beginnt im September. Unterricht beginnt im Sommer und Winter eintritten.

Das beste Piano-Department in Amerika,

hebt unter der persönlichen Leitung von Herrn Adolf Weltner einen Vorrat von Klavieren und Kompositionen von internationalen Ruf.

Unter neuen Katalog enthält viele Leihgeschichten von Piano, Schreibern, welche eheutig erklären, daß sie in einem Jahr in Weltner's Konservatorium mehr große Fortschritte in ihren Studien machten, als in mehr Jahren in anderen Konservatorien. Das Weltner Konservatorium bietet den Pianisten die größte freie Vertikale, die Instrumente, Kontrapunkte, Kompositionen u. s. w. befreit vom Platz Kosten, Aufwendungsstellen und freien Zutritt zu Herrn Weltner's fünfzig Piano-Konzerten.

Für illustrierten Katalog der Saison und weitere Auskunft abholen

A. D. WELTNER, Sekretär.

3620-22 Finney Ave. (nahe Grand Ave.) St. Louis, Mo.

Die Konzertsäle des Weltner Konservatoriums nahen 600 Züge große Bühne.

Central 3592.

Main 3018

HENRY A. KERSTING,

Deutscher Rechtsanwalt.

1401-7 LIGGETT BLDG.

8th and Chestnut Streets,

ST. LOUIS, MO.

CO-OPERATIVE PRINTER

966 CHOUTEAU AVENUE.

Druckarbeiten Deutsch und Englisch

PHONES: CENTRAL 1577, OLIVE 4195.

Zwei und Dreiack gebackte Bunde.

Friedrichsdorfer Zwieback

ist der am leichtesten und besten verdauliche

TOAST.

Empfohlen für Säuglinge und Leute mit schwachem Magen.

CHAS. SAUSSELE,

Parisian Bakery.

3850 OLIVE STRASSE

Phone: Lindell 929; Delmar 1651



LENN'S Kinloch, Victor 863

P. FITZGERALD.

Bell Sidney 2942.

„DRINK „JAPRI“.

COLUMBIA MINERAL WATER CO.

1806 ARSENAL ST.

ST. LOUIS.